

A u g e n t r o s t .

(Eingenommenheit und ein Drücken äusserlich,
oben auf dem Kopfe).
Viel Hitze im Kopfe, mit Drücken.
Hitze in der Stirne, mit Kopfweh in der Schläfe.
Zusammenzucken der obern und untern Augen-
lieder.

- 5 Das Licht schien ihm dunkler.
Das Licht schien ihm zu wanken und bald heller,
bald dunkler zu brennen.
Die Augen schmerzen vom Lichtscheine, als wenn
man nicht ausgeschlafen hat.
Zusammenziehendes Drücken im Auge, beim Ge-
hen in freier Luft.
Zuweilen ein Beissen in den Augen; es läuft
beissendes Wasser heraus.
- 10 In den innern Augenwinkeln Augenbutter, selbst
am Tage.
Stechen in den untern Zähnen.
(Ein Pochen in zwei Zähnen, nach dem Essen
und ausserdem.)
Lätschiger Geschmack im Munde.
Aufstossen nach dem Geschmacke der Speisen.
- 15 Auftreibung des Unterleibes, wie ohne Blähung,
vor dem Mittagessen.
Stuhl wohl täglich, doch nur hart und wenig.
Ein Druck am After, beim Sitzen.
(In den Feigwarzen ein Stechen, selbst im Sitzen;
beim Gehen noch stärker; beim Befühlen schmer-
zen sie wund und brennend.)
(In den Feigwarzen eine jückende Empfindung.)

- 20 Husten, des Tages am stärksten, mit Brustschleim,
der nicht losgehen will.
Blos des Tages Husten; des Nachts hat er keinen
Husten.
Während des Hustens hat er keinen Athem, fast
wie bei Keichhusten.
Mühsames Athemholen, selbst im Zimmer.
Tiefathmen wird ihm schwer, selbst im Sitzen.
- 25 Empfindung in den Armen, als wenn sie eingeschlafen
gewesen wären.
Stechen im linken Hüftgelenke, beim Gehen.
Zuckendes Stechen im linken Knie, beim Gehen.
Beim Gehen und Sitzen, ein Spannen vom äussern
Fussknöchel an, neben der Achillsenne, nach
der Wade zu.
Ungemeines Gähnen, beim Gehen im
Freien.
- 30 Sehr schläfrig am Tage, und er hatte doch die vo-
rige ganze Nacht durch geschlafen.
Am Tage sehr müde, und er konnte die Nacht
darauf, im Bette liegend, doch nur erst um 2
Uhr einschlafen — drei Nächte nach einander.
Anfall, drei Morgen nach einander: er wacht, die
Nacht nach 3 Uhr, alle Augenblicke auf, fällt
dann um 6 Uhr früh in einen betäubten Schlaf,
ohne Träume, so wie er aber aus demselben er-
wacht, drückt's ihn oben in der Brust, der Kopf
wird ihm schwindlicht und schwer; dabei ist
es ihm übel und Schweiss bricht über und über
aus; bei jeder, selbst kleinen Bewegung wird
der Schwindel grösser, zum seitwärts Fallen,
alle Glieder sind dabei schwach und zitterig;
der Oberkörper deuchtet beim Aufstehn allzu-
schwer, als wenn ihn die Beine nicht tragen
könnten; der Anfall nimmt allmählig ab bis
Mittag, unter Unheiterkeit.
Immer frostig.
Den ganzen Vormittag, innerlicher Frost, Nach-
mittags aber (nach 2 Uhr) starker Frost an bei-
den Armen, welche ganz kalt waren.

35 Schweiss die Nacht im Schlafe, der beim Wachen verging — zwei Nächte nach einander.

Drei Nächte nach einander, Schweiss über und über, im Schlafe, von heftigem Geruche, am meisten an der Brust (beim Aufstehn aus dem Bette, Frost).

Träge, hypochondrisch; die äussern Gegenstände hatten keinen Reiz, kein Leben für ihn.

Beobachtungen Andrer.

Abends so heftiger Wüstheits- und Zerschlagenheits-Kopfschmerz (bei Fliessschnupfen), dass er genöthigt war, sich früher, als gewöhnlich, niederzulegen und dennoch vermehrte sich der Kopfschmerz beim Liegen noch mehr (n. 14 St.) (*Chr. Fr. Langhammer*, in einem Aufsätze).

Ein langdauernder, durchdringender Nadelstich an der rechten Schläfe (n. 7. St.) (Ders. a. a. O.).

Feine Nadelstiche äusserlich an der linken Schläfe (n. $\frac{1}{2}$ St.) (Ders. a. a. O.).

Einige scharfe Stiche an der rechten Seite der Stirne (n. $\frac{1}{2}$ St.) (Ders. a. a. O.).

(5) Scharfe, reissende Stiche an der linken Seite des Hinterhaupts, in Ruhe und Bewegung — bald Nachmittags (n. 6 $\frac{1}{2}$ St.) (Ders. a. a. O.).

Ein drückender Schmerz äusserlich am Kopfe, vorzüglich aber an der Stirne (n. 2 St.) (Ders. a. a. O.).

Beim Ausschnauben, ein Gefühl von schmerzhafter Wüstheit im Kopfe und Schmerzhaftigkeit der innern Nase, so dass er nur leise schnauben durfte (n. 15 St.) (Ders. a. a. O.).

Trübheit der Augen beim Sehen in die Ferne (Kurzsichtigkeit) den ganzen Tag (Ders. a. a. O.).

Beim Gehen im Freien, Verdunkelung der Augen für die Ferne (Kurzsichtigkeit), drei Tage lang (n. 1 $\frac{1}{2}$ St.) (Ders. a. a. O.).

(10) Bis nahe an die Hornhaut gehende Adern der weissen Augenhaut. * (Ders. a. a. O.).

Schmerzhaftes Drücken im innern linken Augwinkel; das Auge thränt (n. 24 St.) (*W. F. Wilschius*, in einem Aufsätze).

Drücken in beiden Augen, als wenn er schlafen sollte. (*Fr. Hahnemann*).

Drückende Empfindung in beiden Augen, als wenn man den Schlaf zu übergehen sich bemüht (n. 2 St.) (Ders.).

*) Dabei verschwanden ein längst schon in den Augen gespürtes Drücken und dunkle Flecke der Hornhaut binnen zwei Tagen. Ders.

Beobachtungen Andrer.

Schläfriges, trocknes Drücken in beiden Augen, weder durch das hellste Tageslicht, noch durch den Anblick des Feuers verschlimmert (Ders.).

- (15) Lästige Trockenheit in den Augen, gleich als hätte er den Schlaf übergangen (Ders.).

Abends, eine von beiden Seiten zusammenziehende Empfindung in den Augen, vorzüglich in den obern Augenlidern, die zum öftern Blinken nöthigt (n. 10 St.) (*Langhammer*, a. a. O.) Ganz feine Stiche im Augapfel (n. 11 St.) (*Fr. Hahnemann*).

Augenbutter in den Augenwinkeln (n. 13 St.) (*Langhammer* a. a. O.).

Flüsse der Augen, daß er fast blind ward *) (*Lobelius*, Advers. 210.)

- (20) Böse Augen; er wäre fast blind geworden (*Bonnet*, merc. compil. 13. — *Sim. Pauli*, quadripart. bot. Clafs. 3).

Sehr heftig bohrender Schmerz im innern rechten Ohre, in der Gegend des Trommelfells, wie von innen heraus (n. 7 St.) (*Wislicenus*, a. a. O.).

Schmerzhaftes Spannen im innern linken Ohre (n. 6 St.) (Ders. a. a. O.).

Steifheit des linken Backens beim Sprechen und Kauen, mit Hitzegefühl und einzelnen flüchtigen Stichen in demselben (n. 6 St.) (Ders. a. a. O.).

Ausschlagsblüthen, welche Eiter enthalten, an den Nasenflügeln (n. 1½ St.) (*Langhammer*, a. a. O.).

- (25) Ein ziehender Schmerz querüber im Oberkiefer (n. 2½ St.) (Ders. a. a. O.).

Mittags, beim Essen, vorwärts dringende Nadelstiche im linken Unterkiefer, welche sogar das Kauen hinderten (n. 7 St.) (Ders. a. a. O.).

Heftige Stiche, von hinten nach vorne, unter dem rechten Unterkiefer, nahe am Halse, die bei Berührung schnell vergingen (n. 8½ St.) (Ders. a. a. O.).

Feine Stiche am Kinne, nebst innerer Hitzempfindung an dieser Stelle (n. ½ St.) (*Wislicenus*, a. a. O.).

*) Nach vierteljährigem Gebrauche dieses Krautes.

Beobachtungen Andrer.

Starkes Bluten des Zahnfleisches (n. 1 St.) (Fr. Hahnemann).

- (30) Er setzt im Reden allzuoft an, sowohl beim ersten Worte (eine Art Stottern), als auch in den Perioden setzt er öfters an, um eine andre Wortfügung zu treffen — da er doch ehemals zusammenhängend sprach (Ders.).

Früh, bitterer Geschmack vom Tabakrauchen (n. 52 St.) (Langhammer, a. a. O.).

Es wird ihm wablicht und übel vom (gewohnten) Tabakrauchen, welches ihm bitter beissend schmeckt (n. 14 St.) (Ders. a. a. O.).

Mittags, Hunger ohne Appetit (n. 54 St.) (Ders. a. a. O.).

Schlucksen (n. 5 Minuten) (Ders. a. a. O.).

- (35) Beim Ein- und Ausathmen, einige feine Stiche unter der Herzgrube, Abends im Sitzen (n. 15 St.) (Ders. a. a. O.).

Unschmerzhaftes Knurren im Unterleibe, wie bei Hunger und Leerheit (n. 1½ St.) (Ders. a. a. O.).

Eine Art Beklommenheit im Unterleibe, ein querüber gehender, brennendpressender Schmerz, in Ruhe und Bewegung (n. 5½ St.) (Ders. a. a. O.).

Bauchkneipen in kurzen Anfällen (n. 3, 4 St.) (Fr. Hahnemann.).

Leibweh, 7 Stunden lang (n. 2 St.) (Ders.).

- (40) Oefteres Harnlassen (n. ¾ St.) (Langhammer, a. a. O.).

Häufiger Abgang eines hellen Urins (n. 2 St.) (Wislicenus, a. a. O.).

Ein wohlüstiges, zum Kratzen nöthigendes Jucken am Saume der Vorhaut, welche Stelle dann nach dem Kratzen und beim Aufdrücken schmerzte (n. 2 St.) (Langhammer, a. a. O.).

Mehre Nadelstiche an der Spitze der Eichel (n. 1½ St.) (Ders. a. a. O.).

Im Sitzen, wohlüstig jückende Nadelstiche an der Eichel, welche nach dem Kratzen schmerzt (n. 10 St.) (Ders. a. a. O.).

Beobachtungen Andrer.

- (45) Die Hoden sind heraufgezogen und es kriebelt drin (n. 12 St.) (*Wislicenus*, a. a. O.).
 Krampfartiges Einziehen der Geschlechtstheile, nebst Drücken über dem Schambeine, Abends im Bette (Ders. a. a. O.).

* * *

Niessen bei starkem Fließschnupfen, wobei viel Schleim sowohl vorne durch die Nase, als durch die hintern Nasenöffnungen abgeht (n. 9 St.) (*Langhammer*, a. a. O.).

Früh häufiger Fließschnupfen und starker Husten mit Auswurf (n. 46 St.) (Ders. a. a. O.).

Mehre Tage, häufiger Schleimauswurf durch freiwilliges Kotzen (Ders. a. a. O.).

- (50) Einzelne, feine Stiche unter dem Brustbeine, vorzüglich beim Einathmen (n. 10 St.) (*Wislicenus*, a. a. O.).

Klammartiger Rückenschmerz (n. 1 St.) (*Fr. Hahnemann*.).

Anhaltende, drückende Rückenschmerzen im Sitzen und Gehen (n. 54 St.) (*Langhammer*, a. a. O.).

Absetzender, klammartiger Rückenschmerz, $\frac{1}{2}$ Stunde lang (n. 1 St.) (*Fr. Hahnemann*.).

Ein betäubender Stich am linken Oberarme (n. $\frac{1}{2}$ St.) (*Langhammer*, a. a. O.).

- (55) Einzelne, stumpfe Stiche vorne am linken Vorderarme, dicht an der Handwurzel (n. 13 St.) (Ders. a. a. O.).

Im rechten Vorderarme und in der Hand, Schmerz, wie von Eingeschlafenheit (n. $1\frac{1}{2}$ St.) (*Fr. Hahnemann*.).

Dumpfes Reißen in den Ellbogen- und Handgelenken (n. 2 St.) (*Wislicenus*, a. a. O.).

Schmerz wie Klamm in den Handwurzeln $\frac{1}{2}$ Stunde lang (n. 24 St.) (*Fr. Hahnemann*.).

Klammerschmerz in der Mittelhand (Ders.).

- (60) In der Mittelhand, Schmerz wie Klamm, abwech-

Beobachtungen Andrer.

- seind stärker und schwächer, $\frac{1}{2}$ Stunde lang (n. 1 St.) (Ders.).
- Klammartiger, drückender Schmerz in der linken Hand, worauf dann der klemmend drückende Schmerz auch in die Finger überging (Ders.).
- Sehr durchdringend kneipender Schmerz auf dem Handrücken (n. 3 St.) (Ders.).
- Kneipender Schmerz im hintersten Gliede des Zeigefingers (n. 3 St.) (ders.).
- In den Fingerknöcheln und Fingergelenken, mehr nach der äußern Seite zu, Schmerz wie von Eingeschlafenheit (n. $1\frac{1}{2}$ St.) (Ders.).
- (65) Klammerschmerz in den Fingern, besonders den Fingergelenken der linken Hand (n. $1\frac{1}{2}$ St.) (ders.).
- Ein heftiger Nadelstich in den hintern Muskeln des rechten Oberschenkels, bloß beim Stehen (n. $\frac{1}{2}$ St.) (Langhammer, a. a. O.).
- Heftige Nadelstiche in den vordern Muskeln des rechten Oberschenkels, beim Stehen (n. $\frac{1}{2}$ St.) (Ders. a. a. O.).
- Stechendes Ziehen vom obern Theile des Oberschenkels bis in den Schoofs, am stärksten im Sitzen (n. 48 St.) (Wislicenus, a. a. O.).
- Bloß beim Gehen im Freien, ein wohlüstiges Jücken vorne am Oberschenkel, das zum Kratzen nöthigte, worauf die Stelle schmerzt (n. $9\frac{1}{2}$ St.) (Langhammer, a. a. O.).
- (70) Müdigkeit in den Knien, wie von starkem Gehen (n. 4 St.) (Wislicenus, a. a. O.).
- Im Gehen, schmerzhaftige Spannung in den Flecken der Kniekehle, als wären sie zu kurz, wodurch das Gehen erschwert ward (n. 3 St.) (Langhammer, a. a. O.).
- Anhaltend bohrende Stiche in der Schienbeinröhre aufwärts (n. $1\frac{1}{2}$ St.) (Ders. a. a. O.).
- Beim Sitzen, ein rauf und runter ziehender Schmerz vorne in der Beinhaut der Schienbeinröhre des linken Fußes (n. $2\frac{1}{2}$ St.) (Ders. a. a. O.).
- Bei langem Stehn, ein klammartiger Schmerz in den Waden, mit Gefühl von Schwere (n. $2\frac{1}{2}$ St.) (Wislicenus, a. a. O.).

Beobachtungen Andrer.

- (75) Abends, beim Spazieren, ein wohlhlüstiges Jücken in der rechten Wade, was zum Kratzen nöthigt (n. 12 St.) (*Langhammer*, a. a. O.).

Am äussern Knöchel des linken Unterfusses, ein Knacken beim Auftreten, (Ders. a. a. O.).

Ein kitzelndes Kriebeln an den linken Zehen, nach Reiben ist die Stelle schmerzhaft (n. 2 St.) (Ders. a. a. O.).

Die ganze Nacht hindurch, flüchtige, jückende Stiche bald hie, bald da; er wirft sich unruhig im Bette umher und kann sich nicht gehörig erwärmen. (*Wislicenus*, a. a. O.).

So grosse Mattigkeit im ganzen Körper, besonders den Untergliedmaßen, dass er sich beim Gehen ungemein anstrengen muss — den ganzen dritten Tag (*Langhammer*, a. a. O.).

- (80) Schläfrigkeit, die gleichsam bei den Augen anfängt, zehn Stunden lang (n. $\frac{1}{2}$ St.) (*Fr. Hahnemann*.)

Schläfrigkeit mit Thätigkeit (Ders.).

Schläfrigkeit, ohne schlafen zu können, mit vielem Gähnen (Ders.).

Nachts öfteres Erwachen, wie von Schreck (*Langhammer*, a. a. O.).

Nachts schreckliche Träume von Feuersbrunst und Entzündungen vom Blitze (die zweite Nacht), (Ders. a. a. O.).

- (85) Gesichtsblässe — eine Stunde lang (sogleich) (*Fr. Hahnemann*.)

Fieberfrost über und über (n. $\frac{1}{2}$ St.) (*Langhammer* a. a. O.).

Röthe und Hitze der Wangen — eine Stunde lang (n. $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ St.) (*Fr. Hahnemann*).

Roths, heisses Gesicht — anderthalb Stunden lang (n. $\frac{1}{4}$ St.) (Ders.).

Jähling übersteigende Hitze und Röthe des Gesichts, bei kalten Händen (ohne Durst) (n. $\frac{1}{4}$ St.) (*Langhammer*, a. a. O.).

- (90) In sich gekehrte Stille und Unlust zu sprechen, den ganzen Tag (Ders. a. a. O.).